

Ein Rasterelektronenmikroskop ist ein optisch hochsensibles präzises Gerät für den Einsatz im für das menschliche Auge schwer zugänglichen (teils auch nicht mehr wahrnehmbaren) Bereich. Um einen einwandfreien Einsatz des Rasterelektronenmikroskops zu gewährleisten, bedarf es daher auch eines regelmäßigen Services des Gerätes selbst.

Weiters befindet sich im Labor noch ein Röntgendiffraktometer. Dieses Gerät dient der Bestimmung von Mineralien, die sich im Hause befinden oder durch Mineraliensammler in das Landesmuseum gebracht werden.

Im Labor besteht weiters die Möglichkeit, einfache chemische Untersuchungen durchzuführen. Dadurch können pollenanalytische Untersuchungen an pollen- und sporenführenden Sedimenten (Seesedimente, Moorablagerungen, Kalktuff u. ä.) durchgeführt werden. Gegenwärtig läuft eine umfassende Untersuchung eines 160 m langen Bohrprofils aus dem Seebachtal (Hohe Tauern). Im Zusammenhang mit den chemischen Untersuchungen muss erwähnt werden, dass es in diesem Bereich aus Sicherheitsüberlegungen notwendig wäre, Verbesserungen durchzuführen, da es bei diesen Untersuchungen zum Einsatz von teils sehr gefährlichen Substanzen kommt.

EDV-Referat

Mit der Ausgliederung des Landesmuseums per 1. Jänner 1999 kam es auch im EDV-Bereich des Landesmuseums zu umfangreichen Veränderungen. Als erster Schritt wurden die Elektroinstallationen in den restlichen Stockwerken bis in die ausgebauten Räumlichkeiten des Dachgeschosses durchgeführt, da bis dahin lediglich das Parterre dementsprechend installiert war.

Gleichzeitig wurde der Kontakt zu diversen Internetanbietern aufgenommen und in der Folge auch konkrete Angebote eingeholt¹.

Nach mehreren Fachgesprächen mit EDV-Experten entschied man sich für eine beschränkte Ausschreibung zur Neuorganisation der EDV-Struktur des Landesmuseums, die folgende sieben Punkte beinhaltete:

1. Planung des Internetzuganges mit dem Provider².
2. Planung, Abstimmung und Umsetzung der Verbindungsleitung zur Landesregierung³.
3. Planung und Umsetzung des Ethernetnetzwerkes⁴.
4. Anbindung an das Internet⁵.
5. Anschaffung der Server und Aufsetzen eines NT-Netzwerkes⁶.
6. Installation diverser Zusatzdienste⁷.
7. Botanischer Garten⁸.

Angebote wurden von den Firmen

InterCon – Furtschegger & Kienzl OEG – Klagenfurt

Genesis PC-Handels-ges. m. b. H. – Klagenfurt

Haidronic Hard & Software – Ferlach

HappyNet Dienstleistungs Ges. m. b. H. – Klagenfurt eingebracht. Diese wurden mittels eines Preisspiegels verglichen und analysiert. Keine ganz einfache Aufgabe, da die Angebote teils mit firmenspezifischen Varianten vorlagen, welche wiederum verglichen werden mussten. Letztlich fiel die Entscheidung zu Gunsten der Firma InterCon (Furtschegger & Kienzl OEG), da diese Firma nicht nur von den Kosten die günstigste Variante war, sondern auch ein Angebot einbrachte, mit dem eine Betreuung des zukünftigen EDV-Systems im Landesmuseum zu einem hohen Prozentsatz durch das Museum selbst bewältigt werden kann. Das heißt, die Nachfolgekosten werden sehr gering gehalten. Als Ergänzung wurde mit der Firma INTERCON auch ein Vertrag über die zu erbringenden Leistungen abgeschlossen.

Nach Abschluss der Vorarbeiten wurde der Kontakt zur EDV-Abteilung des Landes Kärnten aufgenommen und nach mehreren Gesprächen konnte auch eine Lösung gefunden werden, welche es dem Landesmuseum ermöglicht, ein wirklich leistungsstarkes, sicheres und auf die Zukunft ausgerichtetes EDV-System zu errichten. Das heißt:

- a) Im Landesmuseum wird ein internes EDV-Netzwerk installiert.
- b) Das Landesmuseum hat einen eigenen Internetzugang, mit eigener Domäne (weltweit ansprechbare homepage und e-mail stehen unter museumseigener Verwaltung)
- c) Die Verbindung zum Intranet der Kärntner Landesregierung (z. B. softwaremäßige Verbindung mit der Buchhaltung in der LR) ist gegeben.

Nach Bewältigung all dieser Probleme, ich weise hier besonders auf die nicht immer einfache und verständliche Vorgehensweise seitens der Landes-EDV hin, konnte schließlich im Herbst mit der Umsetzung des „Neuen EDV-Konzeptes“ für das Landesmuseum begonnen werden.

In der Planung für die Installation des „Neuen EDV-Konzeptes“ ist es so vorgesehen, dass das Landesmuseum für Kärnten nach Abschluss der Installationsarbeiten und Durchlauf einer Testphase mit 1. Jänner 2000 in das Zeitalter „des internet und e-mailing“ eintreten kann.

5) Fotolabor und Fotoarchiv

Ulrich Peter Schwarz

Im Berichtsjahr wurden für die einzelnen Kustodiate und deren Außenstellen Aufnahmen, Entwicklungen und Vergrößerungen angefertigt. Alle Ankäufe, insbesondere die sehr umfassenden der numismatischen Abteilung (Papiergeld, Notgeld, Aktien und Dokumente) wurden inventarmäßig fotografiert und ausgearbeitet. Für die einzelnen Publikationen des Hauses und der Kustodiate wurden reprofähige SW-Abbildungen und Color-Diapositive angefertigt.

Darüber hinaus wurden zwei Sonderausstellungen fotografisch betreut, Vergrößerungen angefertigt und für den Katalog „Mumie schau'n“ die Abbildungen geliefert.

Durch die Ausgliederung des Landesmuseums wurden alle Fotoaufträge von außen über Veranlassung der Direktion und der Kustodiate ausgeführt und über die zentrale Geschäftsstelle abgerechnet.

Im Sinne des K-LMG 1998 wurden Vorarbeiten für eine Inventarführung durch den Fotografen eingeleitet. Als Endziel ist die Erstellung eines abteilungsüberschreitenden Fotoarchives geplant, wobei die Inventarerstellung auf der Basis einer PC-Datenbank erfolgen wird.

6) Ausstellungsgestaltung/Tischlerei – handwerklicher Dienst

Johann Mack

Neben dem handwerklichen Dienst der Tischlerei wurde an der Konzeption und Gestaltung der Sonderausstellungen mitgewirkt. Neben gestalterischen Komponenten war es dann vor allem der Aufbau der jeweiligen Ausstellungen, verbunden mit der „handwerklichen“ Inszenierung, die gemeinsam mit Herrn Ehrenreicher (siehe Punkt 2) und Herrn Herbert Dritschler durchgeführt wurde.

Ausstellungsvorhaben

Vorbereitung Sonderausstellung „Menschenopfer“ (von Ende 1998 bis 22.1.1999)

Abbau Sonderausstellung „150 Jahre Naturwissenschaftlicher Verein“ (25.1.–29.1.)

Aufbau Sonderausstellung „Menschenopfer“ (1.2.–17.3.)

Arbeiten im Museum Teurnia (20.4.–30.4.)

22. Österr. Historikertag in Klagenfurt (Organisationshilfe, 3.5.–6.5.)

Abbau der Sonderausstellung „Mumie schau'n“ in Linz (6.6.)

Vorbereitung Sonderausstellung „Mumie schau'n“ (4.8.–31.8.)

Abbau Sonderausstellung „Menschenopfer“ (1.9.–10.9.)

Aufbau Sonderausstellung „Mumie schau'n“ (13.9.–12.10.)

Anfertigung von Kästen für Ausgrabung Magdalensberg (22.11.)

Während des ganzen Jahres waren zwischenzeitlich für das Landesmuseum und seine Aussenstellen (Ausgrabung Magdalensberg, Teurnia, Hemmaberg, Gracarca) Umbau-, Instandhaltungs- und Restaurierungsarbeiten notwendig und wurden auch entsprechend durchgeführt.

1 Angebote von Telekom Austria, HAPPYnet und Telekabel lagen vor. Aufgrund eines Preisvergleichs bzw. eines Geschwindigkeitsvergleichs wurde die Fa. Telekabel gewählt, welche einen schnellen und leistungsstarken Internetzugang gewährleistet.

2 Die beauftragte Firma stellt eine Verbindung zum Internet mit dem Provider her, Einrichtung einer weltweit ansprechbaren Domäne und sowohl E-mail-Server als auch Web-Server stehen unter der Verwaltung des Landesmuseums.

3 Verbindung des Ethernet-Netzwerkes mit dem Token-Ring Netzwerk, Erstellung des Sicherheitskonzepts, sowie eine softwaremäßige Verbindung des Landesmuseums mit der Buchhaltung der Landesregierung.

4 Die Umstellung des alten provisorischen Token-Ring Netzwerkes auf ein Ethernet-Netzwerk begründete sich zum einen in der Kostenersparnis bei den Netzwerkkomponenten und zum anderen in der Erhöhung der Netzwerkgeschwindigkeit.

5 Einrichtung einer Firewall, Installation und Konfiguration des E-mail-Servers, Konfiguration diverser Internetsoftware an den einzelnen Arbeitsplätzen, einrichten von mindestens 25 E-mail-Konten.

6 Als Betriebssystem wird einheitlich WindowsNT verwendet, sowohl am Server als auch auf den einzelnen Workstations. Weiters wurden diverse Image-Dateien erstellt, die von ihrer Hardware bzw. Softwareausstattung unterschiedlich konfiguriert sind.

7 Installation der Backupsoftware und eventuell auch eine Faxsoftware.

8 Der Botanische Garten sollte als Außenstelle des Landesmuseums mit einem eigenständigen NT-Netzwerk ausgestattet werden, um zentrale Ressourcen wie Drucker, Datenbank, Datensicherung, Fileserver etc., welche sich im Landesmuseum befinden, nutzen zu können. Dies sollte mit einer „WAN“Verbindung mit dem LM möglich sein. Eine Realisierung dieses Projektes wurde aus Kostengründen zurückgestellt und dafür eine interne kleine Lösung gefunden. Der Botanische Garten wird in sich vernetzt und mit einer Telefon-Internetvariante ausgestattet und ist dadurch über Internet mit dem Landesmuseum verbunden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Rudolfinum- Jahrbuch des Landesmuseums für Kärnten](#)

Jahr/Year: 2000

Band/Volume: [1999](#)

Autor(en)/Author(s): Schwarz Ulrich Peter

Artikel/Article: [Bericht der Werkstätten, Labors und des handwerklichen Dienstes. 5\) Fotolabor und Fotoarchiv. 168-169](#)